



“Im Folgenden findest du eine original in die Schriftform übertragene Lehreinheit, die wir ursprünglich als Video anbieten. Das Video umfasst außer dem entsprechenden Sachtext Lichtbilder, Medien und Graphiken, die das Thema zum besseren Verständnis anschaulich darstellen sollen. Da diese Komponenten in der Schriftversion fehlen, kann es vorkommen, dass der geschriebene Text nicht so recht fließt oder an manchen Stellen sogar eigenartig erscheint. Darüber hinaus könnten auch grammatikalische Fehler im Text enthalten sein, die für ein literarisches Werk meist unannehmbar sind. Wir empfehlen dir, das Video anzuschauen, um so die unten stehende schriftliche Version der Lehreinheit zu vervollständigen.“

Der Wandel im Geist

Wir wissen, dass der Geist nicht im Widerspruch zur Schrift stehen kann. Deshalb wollen wir jetzt anhand der Schrift prüfen, ob unser Verständnis vom Geist mit der Schrift übereinstimmt.

Wie schon in anderen Lehreinheiten gesagt: Das, was wir das “Neue Testament“ nennen, ist nichts anderes als der Kommentar zu dem, was wir im Alten Testament finden.

Was immer auch im Neuen Testament geschieht, wurde zuvor im Alten Testament vorausgesagt. Daher muss jede Auslegung des Neuen Testaments, die nicht mit dem Alten Testament übereinstimmt, als falsche Auslegung angesehen werden. Wenn also im Neuen Testament etwas „Neues“ geschah, musste es von den existierenden Schriften, dem Alten Testament, bestätigt werden.

Aus diesem Grund sagte Paulus in 2. Timotheus 3,16

2. Timotheus 3:16

Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

“Alle Schrift...” Nicht nur einiges aus der Schrift oder gar nur ein Teil der Schrift, sondern alle Schrift. Man kann auch nicht sagen, dass ein bestimmter Teil der Schrift allein die Juden betreffe.

Nein, Paulus sagte: “Alle Schrift ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.”

Man kann es etwa mit dem Ereignis an Pfingsten in Apostelgeschichte 2, als der Heilige Geist herabkam, vergleichen. Dieses Ereignis war das „Jubiläum“ des Geschehens am Berg Sinai, als Mose die Gesetzestafeln vom Berg herunterbrachte. Als an Pfingsten einige merkten, was hier vor sich ging, stand Petrus sofort auf und erklärte:

Apostelgeschichte 2:16

... sondern dass ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist.

Petrus hat sich nichts ausgedacht, und er erklärte auch nicht, dass Christus das ja schon vor seinem Weggang gesagt hätte (womit er zwar die Wahrheit gesagt hätte – aber für die Juden wäre das kaum glaubhaft gewesen). Vielmehr hat Petrus dieses Ereignis mit den Schriften des Alten Testaments begründet und seinen Zuhörern erklärt, dass sich hier nun die Prophetie aus dem Buch Joel zu erfüllen begann.

Wenn wir daher jetzt auf das Thema näher eingehen, dann prüfe einmal, ob du alles, was du glaubst, mit den Schriften des Alten Testaments untermauern oder stützen kannst. Wo das dann nicht geht, da prüfe genau nach, was du glaubst.

Beginnen wir nun unser Studium mit den Worten Christi über das Kommen des Heiligen Geistes.

Johannes 14,26

Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Dieser Vers rückt in den Mittelpunkt, warum wir den Heiligen Geist haben. Der Heilige Geist lehrt uns alles und erinnert uns an alles, was Christus gesagt hat.

Wie kann uns dieses Wort nun helfen, da doch zwischen uns und allem, was Christus gesagt hat, 2000 Jahre liegen. Wie können wir 2000 Jahre später an etwas erinnert werden, das wir doch gar nicht gehört haben. Gibt es aber eine Möglichkeit, an all das heranzukommen, was Christus seine Jünger lehrte, können wir über dasselbe Wissen wie seine Jünger verfügten und somit auch daran erinnert werden.

Also – was hat Christus seine Jünger gelehrt?

Denk einmal über das folgende Wort nach.....

Johannes 17,14

Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst; denn sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

Hier wird deutlich, dass Christus ihnen Gottes Wort gegeben hat. Er sagte dies, noch bevor irgendjemand an das Neue Testament überhaupt dachte, geschweige denn es aufgeschrieben hätte. Alles, an das wir erinnert werden sollen – alles, was Er gelehrt hatte, finden wir im Alten Testament. Und genau daran soll uns der Heilige Geist erinnern.

Gibt es denn noch andere Aussagen von Christus, die uns vielleicht noch einen tieferen Einblick in das geben, was Er als Gottes Wort betrachtete?

Denk einmal über das folgende Wort nach

Markus 7,8-13

Ihr verlasst Gottes Gebot und haltet der Menschen Satzungen. Und er sprach zu ihnen: Wie feinst hebt ihr Gottes Gebot auf, damit ihr eure Satzungen aufrichtet! Denn Mose hat gesagt: „Du sollst

deinen Vater und deine Mutter ehren“ und „Wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben.“ Ihr aber lehrt: Wenn einer zu Vater oder Mutter sagt: Korban – das heißt: Opfertgabe soll sein, was mir von dir zusteht -, so lasst ihr ihn nichts mehr tun für seinen Vater oder seine Mutter und hebt so Gottes Wort auf durch eure Satzungen, die ihr überliefert habt; und dergleichen tut ihr viel.

Hier bezeichnet Christus die durch Mose gegebenen Gebote ausdrücklich als **“Gottes Wort“**. Wenn der Geist uns also an alles erinnern soll, was Christus gelehrt hat – und wir wissen, Er lehrte Gottes Wort, und Er bezeichnete Gottes Wort als das durch Mose gegebene Gesetz –, dann können wir wirklich auch sagen: Im Geist zu wandeln bedeutet in Tat und Wahrheit im Gesetz Gottes, das durch Mose gegeben worden war, zu wandeln. Und daran soll uns der Geist erinnern.

Das stimmt haargenau mit dem überein, was in Jeremia über den neuen Bund vorausgesagt wurde.

Jeremia 31,31-33

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr HERR war, spricht der HERR; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein.

Und es passt auch zu dem, was wir in Hesekiel prophezeit finden.

Hesekiel 36,26-28

Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.

Also kann man „im Geist wandeln“ gleichsetzen mit „gemäß Gottes Gesetz wandeln“. Denn der Geist ist da, um uns das Gesetz in Erinnerung zu rufen.

Daher sagte Paulus in Römer 7 Folgendes:

Römer 7,21-25

So finde ich nun ein Gesetz, das mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt. Denn ich habe Lust an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen. Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemüt (Gesinnung / Verstand) und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe? Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern HERRN! So diene ich nun mit dem Gemüt dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.

Beachte, was Paulus in Vers 23 sagt:

Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemüt (Verstand) und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde.

An diesem Punkt erinnere dich an die Worte Christi aus Johannes 14:

Johannes 14,26

Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Der Geist lässt also alle Worte des Gesetzes in unseren Verstand kommen, um uns so zu helfen, im Gehorsam zu wandeln.

Nur ein paar Verse weiter, im nächsten Kapitel, fasst Paulus diese Gedanken zusammen.

Römer 8,5-9

Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt; die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt. Aber fleischlich gesinnt sein ist der Tod und geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede. Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag's auch nicht. Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen. Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, wenn denn Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Beachte, dass die Gesinnung oder der Verstand, der nicht unter der Leitung des Geistes steht, Feindschaft gegen Gott ist und das Gesetz Gottes nicht befolgen kann.

Jetzt wendet vielleicht jemand ein: "Aber ich kenne das Gesetz doch gar nicht. Da man es mich nicht gelehrt hat, kann ich doch auch nicht daran erinnert werden." Oder: „Man kann mich doch nicht für etwas verantwortlich machen, das man mir nie gesagt hat.“

Aber genau das erklärt Paulus im ersten Teil des 7. Kapitels.

Vergleiche einmal

Römer 7,5

Denn solange wir dem Fleisch verfallen waren, da waren die sündigen Leidenschaften, die durchs Gesetz erregt wurden, kräftig in unseren Gliedern, so dass wir dem Tode Frucht brachten.

Solange wir also dem Gesetz fern waren, brachten wir dem Tode Frucht.

Römer 7,6

Nun aber sind wir vom Gesetz frei geworden und ihm abgestorben, das uns gefangen hielt, sodass wir dienen im neuen Wesen des Geistes und nicht im alten Wesen des Buchstabens.

Um hier klarzusehen, wollen wir diesen Vers einmal aufschlüsseln. Viele legen diesen Vers so aus, dass sie sagen, er bedeute: wir sind vom durch Mose gegebenen Gesetz frei geworden, und zwar durch den Geist. Untersuchen wir dieses Wort aber einmal etwas näher, wird deutlich, dass Paulus sich hier auf das Gesetz der Sünde und des Todes – Ungehorsam – bezieht. Wem oder was sind wir denn nun wirklich

gestorben? Dem Gesetz? Oder dem Gesetz der Sünde und des Todes? War es das Gesetz, das uns gebunden hielt? Oder war es unsere Sünde? Vergleiche diese Aussagen einmal mit dem, was uns im vorigen Kapitel gesagt wurde.

Römer 6,10-12

Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben ein für alle Mal; was er aber lebt, das lebt er Gott. So auch ihr, haltet dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid und lebt Gott in Christus Jesus. So lasst nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, und leistet seinen Begierden keinen Gehorsam.

Es ist die Sünde, der wir sterben sollen. Sünde. Dem also, was nach 1. Johannes als das definiert wird, was das Gesetz Gottes bricht.

1. Johannes 3,4

Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

Auf welches Gesetz sich Paulus jeweils bezieht, wird erst im Textzusammenhang deutlich. Weil aber der Kontext von vielen außer Acht gelassen wird, denken sie, Paulus beziehe sich an dieser Stelle auf das Gesetz Gottes und nicht auf das Gesetz der Sünde und des Todes. Diese Tatsache können wir nicht genug unterstreichen. Einfach weil Paulus den Kontext darüber entscheiden lässt, auf welches Gesetz er sich bezieht. Und weil viele den Kontext nicht beachten, denken sie fälschlicherweise, Paulus würde hier vom Gesetz Gottes sprechen und nicht vom Gesetz der Sünde und des Todes.

Wir müssen aber verstehen, dass das Gesetz Gottes niemals irgendjemanden bindet oder gefangen hält. Das lesen wir in Kapitel 7,6. Denn wie könnte das Gesetz sonst "vollkommen" oder gar "gerecht" sein, so wie wir das in den Psalmen lesen?

Psalm 19,8

Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und erquickt die Seele.

Psalm 119,7

Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen, dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit (die gerechten Gesetze).

Kann das Gesetz, das uns bindet oder gefangen hält, Segen bringen, wenn wir ihm gehorchen? Denk einmal allen Ernstes darüber nach! Gebundenheit bringt keinen Segen. Gebundenheit resultiert in Schmerz, und lässt das Herz leiden. Wer jetzt immer noch denkt, dass das Gesetz Gottes die Menschen bindet, der ziehe einfach einmal das Folgende in Betracht. Und höre mir weiter zu. Du wirst verstehen, was ich sagen will.

5. Mose 28,1-13

Wenn du nun der Stimme des HERRN, deines Gottes gehorchen wirst, dass du hältst und tust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, so wird dich der HERR, dein Gott, zum höchsten über alle Völker auf Erden machen, und weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes gehorsam gewesen bist, werden über dich kommen und dir zuteilwerden alle diese Segnungen. Gesegnet wirst du sein in der Stadt, gesegnet wirst du sein auf dem Acker. Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes, der Ertrag deines Ackers und die Jungtiere deines Viehs, deiner Rinder und deiner Schafe.

Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog. Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang und gesegnet bei deinem Ausgang. Und der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, vor dir schlagen. Auf einem Weg sollen sie ausziehen wider dich und auf sieben Wegen vor dir fliehen. Der HERR wird gebieten dem Segen, dass er mit dir sei in dem, was du besitzt, und in allem, was du unternimmst, und wird dich segnen in dem Land, das dir der HERR, dein Gott gegeben hat. Der HERR wird dich zum heiligen Volk für sich erheben, wie er dir geschworen hat, weil du die Gebote des HERRN, deines Gottes, hältst und in seinen Wegen wandelst. Und alle Völker auf Erden werden sehen, dass über dir der Name des HERRN genannt ist, und werden sich vor dir fürchten. Und der HERR wird machen, dass du Überfluss an Gutem haben wirst, an Frucht deines Leibes, an Jungtieren deines Viehs, an Ertrag deines Ackers, in dem Lande, das der HERR deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben. Und der HERR wird dir seinen guten Schatz auftun, den Himmel, dass er deinem Land Regen gebe zur rechten Zeit und dass er segne alle Werke deiner Hände. Und du wirst vielen Völkern leihen, aber von niemand borgen. Und der HERR wird dich zum Kopf machen und nicht zum Schwanz, und du wirst immer aufwärts steigen, und nicht heruntersinken, weil du gehorsam bist den Geboten des HERRN, deines Gottes, die ich dir heute gebiete, zu halten und zu tun.

War es also Gottes Gesetz, das Sein Volk gebunden hatte? Oder war Gottes Volk gebunden, weil es Gottes Gesetz gebrochen hatte? Das Volk war gebunden, weil es das Gesetz Gottes gebrochen hatte. Das war Sünde.

Wie schon oben gesagt ...

1. Johannes 3,4

Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit; und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

Und dann haben wir gesehen: Wir dienen oder gehorchen in der Neuheit des Geistes, indem das Gesetz auf unser Herz geschrieben wird. Und es ist der Geist, der uns daran erinnert, wie wir leben sollen, indem er uns auf die Richtlinien im Wort hinweist – im Gegensatz zum nur geschriebenen Buchstaben. Der Geist nimmt das, was geschrieben ist, auf und hilft uns, die Bedeutung und den Sinn der dahinterstehenden Absichten zu erkennen und zu verstehen, damit wir diese in unserem Leben praktisch anwenden können.

Wenn wir uns allein auf das geschriebene Gesetz stützen, führt das dazu, dass wir das Geschriebene wörtlich nehmen und unser Augenmerk selten – wenn überhaupt – auf das richten, wozu es ursprünglich geschrieben worden war.

Ist es nicht so, dass Christus selbst mit den Pharisäern über die Bedeutung des Gesetzes diskutiert hat? Schau dir einmal die folgenden Verse an:

Lukas 13,10-17

Und er lehrte in einer Synagoge am Sabbat. Und siehe, eine Frau war da, die hatte seit achtzehn Jahren einen Geist, der sie krank machte; und sie war verkrümmt und konnte sich nicht mehr aufrichten. Als aber Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sprach zu ihr: Frau, sei frei von deiner Krankheit! Und legte die Hände auf sie; und sogleich richtete sie sich auf und pries Gott. Da antwortete der Vorsteher der Synagoge, denn er war unwillig, dass Jesus am Sabbat heilte, und sprach zu dem Volk: Es sind sechs Tage, an denen man arbeiten soll; an denen kommt und lasst

euch heilen, aber nicht am Sabbat. Da antwortete ihm der Herr und sprach: Ihr Heuchler! Bindet nicht jeder von euch am Sabbat seinen Ochs oder seinen Esel von der Krippe los und führt ihn zur Tränke? Sollte denn nicht diese, die doch Abrahams Tochter ist, die der Satan schon achtzehn Jahre gebunden hatte, am Sabbat von dieser Fessel gelöst werden? Und als er das sagte, mussten sich schämen alle, die gegen ihn gewesen waren. Und alles Volk freute sich über alle herrlichen Taten, die durch ihn geschahen.

Denk auch einmal darüber nach, worum es in Matthäus 5 ging. Christus sprach dort über den Geist des Gesetzes, d.h. über die Intention, die hinter jedem einzelnen Gebot steht. Er lehrte nicht einfach nur den „Buchstaben“ des Gesetzes, so wie die Pharisäer das taten. In Matthäus 5 sagt Christus: „Ihr habt gehört, dass gesagt ist ...“ An dieser Stelle sehen wir, dass Christus die Lehren der Pharisäer anspricht.

Es besteht kein Zweifel daran, dass manche Dinge, die sie „gehört“ hatten, tatsächlich im Gesetz niedergeschrieben waren. Und doch spricht Christus hier nicht das an, was geschrieben stand, sondern was über das Geschriebene gesprochen wurde. Das heißt, er sprach ganz spezifisch die Lehren an. So wie Christus dem geschriebenen Gesetz seine wahre Bedeutung gab, so vermittelt der Geist die Bedeutung und die Absicht des Gesetzes und hilft uns so, das Wort Gottes auf unser Leben anzuwenden.

Kommen wir noch einmal auf Römer 7 zurück

Römer 7,7-9

Was sollen wir denn nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde erkannte ich nicht außer durchs Gesetz. Denn ich wüsste nichts von der Begierde, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: „Du sollst nicht begehren!“ Die Sünde aber nahm das Gebot zum Anlass und erregte in mir Begierden aller Art; denn ohne das Gesetz war die Sünde tot. Ich lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gesetz kam, wurde die Sünde lebendig, ich aber starb.

Nach Vers 9 wurde also die Sünde in Paulus lebendig als das Gebot kam.

Römer 7, 10

.... dass das Gebot mir den Tod brachte, das doch zum Leben gegeben war.

Wir dürfen nicht vergessen, dass der Tod an dieser Stelle etwas Gutes ist. Denn Christus selbst sagte:

Markus 8, 34

Und er rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Denn wenn wir nicht sterben, können wir auch nicht wirklich leben.

Markus 8, 35

Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren. Und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's erhalten.

Gehen wir weiter

Römer 7, 11-12

Denn die Sünde nahm das Gebot zum Anlass und betrog mich und tötete mich durch das Gebot.
So ist also das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut.

Es ist also das Gesetz, das Paulus hier als **„heilig, gerecht und gut“** bezeichnet, welches unsere Sünde offenlegt. Das Gesetz zeigt unsere Sünde auf, damit wir der Sünde absterben und in den Wegen Christi wandeln können.

Wenn also jemand sagt: „Aber ich kenne das Gesetz doch gar nicht. Da man es mich nicht gelehrt hat, kann ich doch auch nicht daran erinnert werden.“ Oder jemand anderes sagt: „Man kann mich doch nicht für etwas verantwortlich machen, das man mir nie gesagt hat“. Wenn also jemand dies sagt, kannst du antworten: „Paulus sagt hier, dass wir keine Entschuldigung mehr dafür haben, dass wir dem Gesetz nicht folgen, nachdem uns das Gesetz offenbart worden ist.“

Das entspricht dem, was auch Christus sagte:

Johannes 15,22

Wenn ich nicht gekommen wäre und hätte es ihnen gesagt, so hätten sie keine Sünde; nun aber können sie nichts vorwenden, um ihre Sünde zu entschuldigen.

Und das wird heute durch den Geist erreicht.

Johannes 16, 8

Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auf tun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht.

Der Geist überführt also die Welt von Sünde. Dabei dürfen wir nicht vergessen, was Sünde bedeutet. Sünde ist das Brechen des Gesetzes – wie schon oben gesagt.

1. Johannes 3,4

Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit; und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

Kommen wir noch einmal auf das zurück, was wir schon oben sagten – nämlich dass der Geist uns die Dinge in Erinnerung ruft, um uns dadurch zu helfen, im Gehorsam zu wandeln. Das heißt: im Geist wandeln bedeutet in Übereinstimmung mit dem Gesetz Gottes wandeln.

Ziehe auch in Betracht, was Christus über den Geist sagte

Apostelgeschichte 1, 8

Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

„Ihr werdet Kraft empfangen“. Was genau ist denn diese „Kraft“, von der Christus hier spricht? Diese Kraft befähigte die Jünger, Zeugen zu sein.

Denk einmal eine Minute darüber nach. Wir haben also festgestellt, dass der Geist uns an alles erinnert, was Christus gesagt hat, und dass er uns alles lehrt. Dadurch stattet er uns aus mit Erkenntnis und mit Weisheit in Bezug auf die Schrift.

Was IST nun die Kraft? Oder ist DIES die Kraft?

Schauen wir dazu einmal folgendes Wort an:

Sprüche 24, 5

Ein weiser Mann hat große Kraft und ein Mann der Erkenntnis nimmt zu an Stärke (aus dem Engl. übersetzt).

Könnte es sein, dass die Erkenntnis und die Weisheit, die der Geist lehrt und an die er uns erinnert, eben diese Kraft IST, die wir brauchen, um die Welt zu überwinden?

Denke einmal darüber nach, was Christus tat, als er versucht wurde. Er zitierte das Gesetz. Auf diese Weise hat er überwunden. Im Neuen Bund sollte genau das, was Christus überwinden ließ, auch in unserem Herzen sein, und zwar durch den Geist.

Vergleiche einmal, was geschah, nachdem er überwunden hatte.

Lukas 4, 14

Und Jesus kam in der Kraft des Geistes wieder nach Galiläa. Und die Kunde von ihm erscholl durch alle umliegenden Orte.

Kann es sein, dass der Geist uns lehrt und uns erinnert, im Gehorsam zu wandeln? Und dass Gehorsam übernatürliche Resultate in unserem Leben hervorbringt?

Ja, das macht Sinn – denn nachdem Christi Gehorsam geprüft worden war, fing er an, mächtig zu wirken.

Bevor er durch die Prüfung ging heißt es, dass er vom Geist in die Wüste geführt wurde. Dann sehen wir seinen Gehorsam und wie er das Gesetz zitierte, um zu überwinden. Und DANACH heißt es in Vers 14, dass er in der „Kraft“ des Geistes zurückkehrte.

Wir müssen hier deutlich sagen, dass es nicht darum geht, einfach nur dem Gesetz Gehorsam zu leisten. Wir sprechen viel mehr davon, dass wir dem Wort glauben und als Ergebnis dem Wort gehorchen. Schon in Galater 3,5 heißt es:

Galater 3,5

Der euch nun den Geist darreicht und tut solche Taten unter euch, tut er's durch des Gesetzes Werke oder durch die Predigt vom Glauben?

Es ist also der Glaube an das Wort, der Gehorsam bewirkt. Und der Gehorsam wiederum bringt die Kraft hervor. Das bedeutet: Glaube und Handeln wirken zusammen.

Heißt das, der Geist kann in denen, die das Gesetz nicht voll verstehen, nicht wirken?

Nein, natürlich nicht.

Ich gehe davon aus, wir alle glauben, dass wir in dem Herrn wachsen. Und in dem Maße wie wir wachsen, sind wir auch verantwortlich für die Erkenntnis, die uns gegeben ist. Wenn du im Gehorsam lebst gemäß dem, was dir gegeben ist, dann kann der Geist in jedem Fall durch dich wirken.

Wenn jemand hingegen anfängt abzulehnen, was der Geist ihm zeigt, können wir dann wirklich noch erwarten, dass der Geist weiterhin durch ihn wirken wird?

Ist eine solche Handlungsweise nicht eine Art „Betrüben des Geistes“?

Epheser 4, 30

Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung.

Epheser 5, 1

So folgt nun Gottes Beispiel als die geliebten Kinder.

Manche Leute spotten oder machen sich lustig, wenn man ihnen sagt, dass das Gesetz in Wirklichkeit nicht abgeschafft worden ist. Sie können einfach nicht akzeptieren, was der Geist in unser Herz geben möchte. Genau diese Leute spricht der 1.Korintherbrief an.

1. Korinther 2,14

Der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden.

Als Verteidigung sagen diese dann schnell, dass das Gesetz ja nicht geistlich sei und dass dieser Vers folglich nichts mit ihnen zu tun hätte.

Das Gesetz IST aber geistlich.

Römer 7,14

Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich unter die Sünde verkauft.

Sehr oft leben genau diese Menschen in Römer 8:

Römer 8,7

Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag's auch nicht.

Wie wir aber an dem Beispiel, das Christus uns in Lukas 4 gibt, sehen, ist es doch sehr einleuchtend zu sagen: Wenn wir dem Geist gehorchen in dem Maße, wie er uns das Gesetz offenbart, dann sind wir in die Lage, in der Kraft des Geistes zu gehen.

Vergessen wir dabei nicht, was Christus selbst sagte. Die Hauptabsicht des Geistes ist es, uns das Gesetz in Erinnerung zu rufen. Diese Tatsache wird von Paulus in Römer 15 bestätigt.

Römer 15,4

Denn was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, damit wir durch Geduld und den Trost der Schrift Hoffnung haben.

Vergessen wir auch nicht, was durch Hesekiel geweissagt wurde:

Hesekiel 36, 26-28

Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun. Und ihr sollt wohnen im Lande, das ich euren Vätern gegeben habe, und sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein.

Wiederum sehen wir hier: Im Geist wandeln heißt nach Gottes Gesetz wandeln. Denn der Geist ist dazu da, um uns das Gesetz in Erinnerung zu rufen.

Christus setzt uns darüber in Kenntnis, dass der Geist uns an alles, was er – Christus – gelehrt hat, erinnern wird. Im Geist wandeln heißt also nach Gottes Gesetz wandeln. Denn der Geist ruft uns das Gesetz in Erinnerung.

Wir hoffen, dass dieses Studium dir Freude gemacht hat. Vergiss nicht, alles zu prüfen.

Shalom! Für mehr über dieses Thema und weitere Themen verweisen wir auf www.testeverything.net.

Shalom – und möge Jahwe dich segnen in deinem Wandel im ganzen Wort Gottes.

EMAIL: Info@119ministries.com (USA); info@119ministries.nl

FACEBOOK: www.facebook.com/119Ministries; www.facebook.com/119ministriesnederland

WEBSITE: www.TestEverything.net & www.119ministries.nl

TWITTER: www.twitter.com/119Ministries# (USA)